

ligun
zur V
nense
sack
setze
Geldm
Ihrem
einma
tung
eine
diese
aus v
dem e
etwa
und d
helfen

Frei durch Abkantung Post



Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)
Berlin NW 7, Charlottenstraße 41
13a Pommersfelden

G/0052

Postkarte



An das

z.Hd. FrI.Dr. Brumm

(1) Berlin NW 7

Charlottenstr.41

Im Ganzen kann ich sagen, daß eine persönliche Be-
sprechung dieser Fragen doch von Nutzen war, da die Post un-
terstützt werden konnte. Auch die Be-

Noch eine Frage: Frau Schubart braucht für ihre Arbeit am
Schöffenbuch die Zs.d.Savignystiftung f.Rechtsgesch. kanon.Abt.
34,1913 und fragt an, ob Sie es von uns entleihen könne, denn
von Dresden bekommt Sie sienicht mehr. Könnten Sie wohl den
Chef darum fragen und bejahendenfalls sie ihr zusenden?

Gestern haben wir übrigens einen ganzen Schwung Pakete zur
Post gebracht, auch den Koffer, den wir Ihnen mit Scheuertücher,
Seifenpulver und Vim gefüllt haben. Hoffentlich kommt alles
gut an.

Nun zum Schluß noch - was Sie ja schon aus dem Brief er-
sehen, daß wir den letzten Angriff überstanden haben. Es war
allerdings ein reines Wunder. Der Angriff war furchtbar, der
schwerste bisher und um uns herum brannte es. Friedrichstraße
und Dorotheenstr. zum Reichstag hin sind sehr mitgenommen,
Zentrum des Angriffs war der Bahnhof Friedrichstraße, der nach
dem Angriff ein unbeschreibliches Bild bot. Wir hatten große
Angst, daß von dem Haus gegenüber unsere Scheiben platzen könn-
ten, aber Gottseiden passiert es nicht. Ebenso haben sich
glücklicherweise zwei nicht explodierte Bomben in der Stabi
(in der Nähe des Realkatalogs) als Blindgänger erwiesen und
konnten entschärft werden.

Bitte grüßen Sie alle Damen recht herzlich
von mir und eien Sie selber herzlich gegrßt

Ihre